

# PAROplus: Fundierte, leichte Kost fürs Wartezimmer

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

**[INTERVIEW]** Vor nunmehr zwei Jahren wurde das erste Wartezimmermagazin der DG PARO, *PAROplus*, mit einer Druckauflage von 13.000 Exemplaren veröffentlicht. Die redaktionelle und wissenschaftliche Verantwortung lag bei Dr. Lisa Hezel, damaliges Vorstandsmitglied der DG PARO. Was das Magazin bewirken wollte, verrät die Magdeburger Parodontologin im Q&A.

**Frau Dr. Hezel, welche Idee steckte hinter PAROplus und wird es weitere Ausgaben geben?**

Die Sensibilisierung der Menschen für parodontale Gesundheit, egal, ob PA-Patient oder nicht, wurde in den letzten Jahren verstärkt von der DG PARO angegangen. Dies hat während der Präsidentschaft von Prof. Dannewitz einen ziemlichen Schub bekommen und die Idee war es, Informationen rund um die Parodontitis als leichte Kost aufzubereiten und so den Aufklärungsaufwand von Praxen zu reduzieren. 2022 bin ich in das Communications Committee der European Federation of Periodontology (EFP) gewählt worden. Aufgrund dieser internationalen Arbeit habe ich mein Amt in der DG PARO niedergelegt. Daher wird es – zumindest von mir betreut – kein weiteres DG PARO-Wartezimmermagazin geben. Es war ein sehr großer Erfolg und ist noch immer gefragt – ob es eine Fortsetzung geben wird, muss allerdings die DG PARO beantworten.

**Viele Patienten googeln Gesundheitsthemen, welche Rolle spielt da noch ein Printmagazin?**

Beide Verbreitungsmedien gehen Hand in Hand miteinander. Der Vorteil eines Wartezimmermagazins liegt im unmittelbaren Bezug zur Zahnarztpraxis. Der wartende Patient ist empfänglich für das Thema Mundgesundheit und kann sich vor Ort informieren. Zudem sind die Informationen breitflächiger. Wer googelt schon nach einer Erkrankung, die ihn (noch) nicht betrifft? Das Printheft blättert man durch und stößt so auf Sachverhalte und beispielsweise Präventionstipps. Und Patienten, bei denen im Rahmen der zahnärztlichen Untersuchung parodontale Probleme festgestellt werden, sind dadurch bereits informiert, was wiederum die Beratung vereinfacht.

**Wie gestaltete sich die redaktionelle Erarbeitung des Magazins?**

Fest stand: Wir wollten nur wissenschaftlich gesicherte Informationen im Magazin abbilden. Zuerst trugen wir dafür die Fakten zusammen, dann steckten wir viel Mühe hinein, die wissenschaftlichen Fakten auf das Einfache und Verständliche herunterzubrechen. Ich wollte so viele Menschen wie möglich ansprechen und Lesende weder über- noch unterfordern. Da Wartezeiten unterschiedlich ausfallen können, musste jeder Beitrag in sich stimmig sein und ohne Vorwissen aus anderen Beiträgen auskommen. Andererseits wollten wir ermüdende Redundanzen vermeiden. Die sprachliche Aufarbeitung war also ein ganz entscheidender Punkt. Glücklicherweise haben mich zwei Expertinnen unterstützt – die Grafikerin Dorothee Menden und die Linguistin Anne Vonderstein. ■



© Dr. Lisa Hezel



Das Wartezimmermagazin kann – solange der Vorrat reicht – bei der DG PARO-Geschäftsstelle angefordert werden. Telefonisch: +49 41 942799-0 oder per E-Mail: kontakt@dgparo.de



Mock-up: © The Creative Brigade – stock.adobe.com, Cover: © DGPARO

NEW CONTRA-ANGLE

NOVA

BienAir<sup>+</sup>  
Dental



# SEE BEYOND

*MORE VISION, BETTER ACCESSIBILITY*



Seit dem Beginn der Entwicklung des neuen Winkelstücks Nova hatten wir nur ein Ziel: keine Kompromisse mehr einzugehen. Der kleinere Kopf, die Feinheit des Handgriffs, seine Leichtigkeit, seine Geräuschlosigkeit oder seine extreme Lebensdauer sind der beste Beweis – es ist einfach das modernste Winkelstück auf dem Markt.

SWISS  MADE

Entdecken  
Sie es hier

